Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Braker Zeitung. 1876-1881 5 (1880)

29.9.1880 (No. 506)

urn:nbn:de:gbv:45:1-908500

Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwochs u. Sounabends zum Preise von 1 R.-Mart pro Quartal. In ser a te werden berechnet: für Bewohner des Herzogthums Olden-burg mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg., Reclamen mit 20 Pfg. pro 3 gespaltene Corpuszeile coer beren Raum. - Abonnements werben von allen Boftanftaften und Laudbriefboten, fowie in der Erpedition zu Brate (Grfineftrage) entgegen genommen.

Mit der Bermittelung von Luferaten für die "Brater Zeitung" find folgende Annoncen-Expeditionen betraut: Büttner n. Winter in Oldenburg; Daglenstein u. Bogser in Handburg und deren Demicits in allen größeren Städten; Rudolph Roffe in Berlin und befen Omnicits in aslen größeren Städten; August Pias in Persin; Central-Amonocen-Burean der Deutschen Zeitungen das; E. Schlotte in Bremen; Ish, Nootbaar in Hamburg; G. Laube n. Comp. in Oldenburg; E. Schlifter in Hannover und alle soustigen Bureaux

- Redaction unter Derantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von W. Auffurth in Grake. -

Ng. 506.

] in | 8 ei 8 =

n

Brake, Mittwoch, den 29. September 1880.

5. Jahrgang.

auf das am 1. October d. J. beginnende neue Quartal der "Braker Zeitung"

saden wir hierdurch ergebenst ein. Der vierteljährliche Albonnements= preis beträgt I Mark. Bestellun-gen nehmen alle Postanstalten und Landbriefboten, sowie die Unterzeich= nete gegen Quittung entgegen.

Ren hingutretenden Abonnenten wird biefe Zeitung bis jum 1. Inst unentgeltlich gu-

Brafe.

Die Erpedition.

Die politische Tage.

Wersen wir einen Blick auf die allgemeine Lage ber Tinge in Europa, so können wir uns des Einderndes nicht erwehren, daß diese Lage keine bestiestigende ist, daß sie sogar des Ernstes nicht entebept, obgleich greisdare Symptome für eine nahe bevorstehende Skörung des europätischen Ariedens noch vorhanden sind. Bemruhigend ist nur, daß das englische Endische uns des wisselte und die Vernickfung der Türkei ausgeht und bag mit bem Bufammenbruche bes Dsmanenreiches der Rampf um die Erbichaft beginnen wird. Die Flottendemonftration bildet den Anfang wird. Die Hottendenlonfration bilder den Anfang und den Ausgang dieses englischen Programms, die Bereinigung Bulgarien's und Oftrumelien's ist die nächte Etappe; dann folgt die Beschenfung Grie-chenland's und Bulgarien's mit dem zu vertheilenden Reste, und um den Besitz Constantinopel's wird zwischen den Griechen und Bulgaren gelooft werden,

benn nach Glabftone's Willen barf biefe Stadt mebenin nach Gladstone's Wilsen darf diese Stadt weber in die Macht Rufland's noch in diesenige Desterreich-Ungarn's fallen. Wir hoffen, daß die Königin von England zu rechter Zeit dem unheisvollen Treiden ihres Premierministers Halt gebieten und den mit der Bernsung diese "Menschenfreundes" an die Spitze der Geschäfte begangenen Fehler wieder gut machen werde. Oder soll um der Berwirstichung einer "humanen" Idee wilsen ganz Europa in Kumener umd Elend gestürzt, sollen wirklich wieder Ströme Plutes pergolien werden, weil ein dem Grocke noches Blutes vergoffen werden, weil ein dem Grabe nahe-ftehender Greis unter Zustimmung seiner Herrscherin ein Reich in Trümmer schlagen lassen will, ohne ein Reich in Trümmer schlagen lassen will, ohne beshalb der eigenen Landesklinder Leben einzuspegen? Undererseitet: — verliert die "Kaiserin von Indien" jo ganz und gar aus den Augen, daß ihr Reich der wunden, schwachen Puncte viele hat und daß, sind erst die Kriegssurien entsesset, dies Puncte aufgesucht werden, um ihr eigenes Reich in die Gesahr der Zerflücklung zu bringen? Wir wollen die Ershaltung des Friedens, wir sehen keinen zwingenden Grund für eine Störung desselben und betrachten darum eine solche als den unerhörtesten Frevel.

Politische Uebersicht.

* Radbem ber Reichsfangler ben Centralverband * Nachbem der Neichskanzler den Centralverband bentscher Industrieller aufgefordert hat, zwei Sachverftändige zur Verprüfung der Gesegentwürse über die Anzeigepflicht dei Unglücksfällen in Fabriken und über den Schutz der Arbeiter gegen Geschichtung von Gesundheit und Leben zu bezeichnen, hat auch der Centralrath der deutschen Gewerkvereine darum nachgesucht, zwei Sachverständige aus dem Arbeiterstande zu der gleichen Vorprüfung zulassen undlen. Wan if gespannt darauf, wie dieses Gesuch aufgenommen werden wird, zumal der Neichskanzler bei Berathung des Socialistengesetzes wiederholt bemerkt hat, er wünsche, daß die Arbeiter sich mit ihren Forderungen und Anliegen birect an ihn wenden möchten.

wenden mochten.

* Wie wir erfahren, ging die Anregung zur Begehung des Festes der Bollendung des Kölner Domes vom Kaifer selber aus. Auf die betrefstende Anfrage von Köln aus soll der Kaiser sehr bald geantwortet haben und zwar in der Form eines vollständigen Programms mit dem Hinzussigen, daß, wie Keich und Kenn in dem Dinzussigen, daß, wie Keich und Kenn in dem Denzischen und Kenn wie Reich und Arm in gang Deutschland gur Bollen-bung biefes beutschen Nationaldenkmals beigetragen dung dieses deutschen Nationaldenkmals beigetragen habe, so solle auch die Teier feine einzeitige prensische sein, sondern eine deutsche, zu der er die deutschen Souweraine einzusaden gedenke.

* Interessant ist, was ein Wiener Berichterstater der "Bolitik" über eine Vismarck'sche Neußerung betressend Gambetta zu melden weiß. Fürst Nismarck sonte bierrach.

rung betreffend Gambetta zu melden weiß. Fürst Bismarck sagte hiernach:

"Ich weiß nicht, ob Gambetta Ministerpräsi-bent werden kann, aber ich din sest überzeugt, daß er es nicht werden will; er kann nur den Ehrgeiz haben, Bolfstribun oder Präsident der Republik zu sein. Gambetta würde, falls er an die Spize Frankreichs gestellt würde, vielleicht nicht Frank-reich, aber jedenfalls die Republik zu Grunde richten; er hat die Initiative der blendenden Phrase, aber nicht des Jinisative der blendenden Phrase, aber nicht des Jinisative der blendenden Phrase,

richten; er hat die Inticative der blendenden Phrase, aber nicht des Jündenden Gedanstens; er kann Feiner legen, aber es nicht unterhalten. Nicht nach ihm kommt die Sündssuch; an den entscheidenden Plag gestellt, ihr er selbst die Sündssuch. Wag Frankeich dei Zeiten die Arche zimmern, seine kostauften Giter aus ihr zu retten.

* (Marine.) Die deutsche Corvette "Brinz Balbert", an Bord Prinz Prinz für dvon Preußen, passisten aus 25. September, Bormittags, Fredrikshaven. — Bon S. M. S. "Bismart", so Geschilize, Commandant Capt. z. "Bismart", so Geschilize, Commandant Capt. z. See Deinhardt, welches auf der Heinrelse begriffen ist, sind Rachrichten d. Borto Grande (Cap Berds), den 6. Septbr. c. eingegangen.

c. eingegangen. * Aus Riel ichreibt man: Dant bem energischen

Das Pfeifenrölel von hamm.

Roman von J. Steinmann.

(Fortsetzung.)

Benn Herr Söllner ihn geschen hätte, er würde ihn gleichfalls mit Beschlag belegt haben.
Der Ning konnte nicht das Eigenthum des Berskorbenen gewesen sein. Un der innerer Seite stand das Datum eingravier: "der siebente Mais und den siebenten Mai hatte der Großvater ihr oft als den hochzeitstag ihrer Mutter bezeichnet. Die wenigen Bäschagegenstände, welche sie besaß, packte sie zu ernem Bündelchen ussammen und dann trat sie alse der Haustlichen geschlachen ge nem Sunoeligen zusammen und dann trat sie aus der Haustlür, nachdem sie noch einen leiten Blick nach dem Platz geworfen, wo der Sessel stand, auf dem sonst ihr Erworder gesessen hatte. Zest sollte sie allein den schweren Kampp mit dem Oasein aufnehmen, ganz allein, im Frühlting ihres Lebens. Dem stürmischen, strengen Binter solste das Thauwetter auf dem Fuße. Statt des scharfen Nordollwindes wehte ein milder Sidwest daher und die Etralken der Sonne sieben den Schwes eerstimwsten.

Straften der Sonne ließen den Schnee zerichmelzen. Röfel ahtmete tief auf, indem fie den Schlüffel im Schloß der Thur umdrehte und dann zu fich ftecke. Derr Söllner hatte von ihr verlangt, daß fie bis dur Droinung ihrer Angelegenheit in dem Hanschen bleiben solle, aber Andere waren entgegengeseter Meinung gewesen. Sie sagten Rosel, daß sie nicht nöthig habe, in dem Hause zu bleiben, wo es ihr

an Allein, fogar an einem Stud Brod fehle, fonbern doß fie besser baran thue, fich fogleich ein an-beres Unterkommen zu suchen. Und das Mädchen mußte ihnen Recht geben, —

weshalb follte fie langer in dem Saufe bleiben? Sie hatte vor Herrn Sollner eine unbestimmte Furcht,

Sie hatte vor Herrn Sollner eine unbestimmte Furcht, aber eine Nachbarin gab ihr ben Rath, thyn ben Janschfilissel auf den Labentisch zu legen und bann ihrer Wege zu gehen. Das wollte sie thun.
Nösel ging noch dis an das nächste Daus, klopkte an die Scheiben und grüßte sinein. Als die Nachbarin unter die Hausthür trat, sah sie Nosel schon querfeldein schreiten, ihre wenigen Habseligkeiten, in ein sanderes Tuch geknotet, in der Hand. Die selbstrug ihren Koef und ihre Jack, sie hatte nicht die Mittel, sich Transcrescher anzuschaffen und nur ein schwarzes Tuch um den Hals und ein gleiches über den Kopf erinnerte an den Verlust, der sie betroffen hatte.

ben Kopf erinnerte an den Verlust, der sie betroffenhatte.

Der Schnee war schon beträchstlich weggeschnolzen, wenn er auch hier und da noch an den Hecken hoch geung lag. Die Lerche hüpste nicht mehr ängstlich und hungerig auf der hartgefrorenen Landstraße under, sondern schwang sich haftenungsfreudig in die Lust empar. Soust war sir Rösel ein solcher Tag wo der Fühlting seine Auferstehung zu seiern schait, ein Frendensell gewesen. Hunger ihat sa nicht so weh als Frost. Aber heute bliefte sie errarig in die Zufunst. Das Mäden war so in Gedanken verstieft, daß sie den Glodengießerwall erreichte, ehe sie noch daran bachte.

Best war fie alfo in der Stadt und bis gu bem Saufe bes Heren Sollner war es nicht mehr weit. Aber wenn sie sich mit ihm geeinigt hatte, wohin sollte sie sich bann wenden? Es gab einen Menschen, an den sie sich mit der Bitte, ihr ein Unserkommen zu verschaffen, hätte wenden können. Er würde ihr wenigstens einen Rath gegeben haben, aber, - wo follte fie ibn auffinden?

polite sie ihr aufsinden?
Rösel schritt den Jungfernstieg entlang, um den inneren Theil der Stadt zu erreichn. Sie stamte die geputzte Wenge an, welche in heiterm Geplauder aufs und niederwandelte und Lachen und Schez erreichten ihr Ohr. In demselben Augenblick, als sie über die Jahrstraße gehen wollte, versperrte ein Wagen ihr den Weg. Da plöglich bebeckte eine jähe Biässe ihr Sencht und mit weitgeöffneten Augen starte sie dem dadneilenden Wagen nach. Datte Nösel sich nicht getäuscht? War er es in der That? Wie kam der arme Schreiber dazu, auf den sicht trobdem ein Irrthum sein, Rösel schitt die führ und kan der ihr für alle Zeit so sein, der Spild war ihr für alle Zeit so sein ihrt. Sein Bis war ihr sir alle Zeit so seit in die Seele geptägt, daß sie sich nicht täuschen sonzt, sie solch ihren schop, sie Wegen gedracht haben.
Sie hod ihren schönen Ropf stolzer empor, sie schätte kien, daß sie einem arzuwöhnischen wein kehr

sch fob neten fabnen sooh lotze einge, fie schamte fich, bag fie einen argwöhnischen Gedanken hatte saffen können. Er sie betrügen! D, nein! Cher hatte Alles geschehen können, ehe er das arme Pfeifenrosel betrügen wilrbe. Wie und auf welche Beife er nur in ben glanzenden Wagen gekommen sein

Widerspuch seitens ber Burgermeifter-Aemter in Meldorf, Bögeben und Bissum ist die zoslamtische Ber-figung betreffend Berstenerung ber in den Watten meeren gesangenen Seefrabben höheren Orts bis auf Reiteren mieder gestelbeben höheren Orts bis auf Beiteres wieder aufgehoben worden, eine Anordanng, welche im Jutereffe der zahlreichen Tischersa-milien, die durch den Fang ihren Lebensunterhalt Mitten, nur mit Genugthung begrüßt werden fann. Manu ist mit Recht neugierig barauf zu erfahren, welche Gründe für diese Mahregel vorgelegen haben,

Mann ift mit Recht neugierig darauf zu erfahren, weiche Gründe für diese Wahregel vorgelegen haben, die seldsturziändlich nicht verschlt hat, in unierer Provinzialpresse gerechtes Aufschel zu erregen. Hoffentlich ergeht alsbald die Weischt hat, in unierer Provinzialpresse gerechtes Aufschel zu erregen. Hoffentlich ergeht alsbald die Weispung an die Zollämster, nicht blos "bis auf Weiteres", sondern sin immer die Seekrabben unbesteuert zu lassen.

* Bon der Disse effisse wird berichtet, daß sür das untergegangene Panzerschiff "Großer Kurssirist" seine neue Panzerschafte wieder gebant werden soll. Man beabsichtigt vielmehr, eine Zohn steinerer Panzersapzunge von der allergrößten Geschwindigkeit die Weispung von der allergrößten Geschwindigkeit die Weispung von der allergrößten Geschwindigkeit die ZoSeemeilen pro Stunde und mit 2 Geschülzen armirt, die 1500-Pfünder sein sollen, zu erbauen. Diese Fahrzeuge werden zo niedrigen Bord erhalten, daß sie nicht sehr hoh über das Wasser und daher nur schwer zu tressen zu kabsiger ragen und daher nur schwer zu tressen sein zu nu man berechnet, daß statt einer einzigen Panzesseguatte, wie der "Große Kurssirst" war, an 8 solcher neuen kleinen ichnellen Fahrzeuge hergestellt werden können.

* Briefe, welche mit der südamserkregatte, wie der "Große Kurssirst" war, an 8 solcher neuen kleinen schwelzen, daß das zum Schuß der Deutschen soltweite vor Man gessah, daß das zum Schuß der Deutschen soltwei und Kinder der ungekrossen in Kinna gebildete "deutsche Schuere den Klan gesaßt hatte, die Franen und Kinder der entschießen Schweite vor Weine Erchnießen Konterbeit zu briugen. Da aber unbegreislicheenseis

jast hatte, die Franen und Kinder der deutschen Co-lonie eventuell an Bord der deutschen Kriegsschiffe in Sicherheit zu bringen. Da aber unbegreiflicheewisie sämmtliche deutsche Kriegsschiffe aus den sildamerika-nischen Gewässern abberusen wurden, hat das Comi-tee auf andere Weise für die Sicheritellung der Fa-milien (über 800 Franen und Kinder) gegen die Kriegsgengtunlissten Songe kragen, millen

Kriegseventualitäten Sorge tragen muffen. * Der großartige europäische Flottentang vor Det großartige entopatigie Verberteit in Dulcigno, welcher am Montag bestimmt statistischen sollte, ist im legten Moment pföglich wieder auf mindestens 3 Tage verschoben. Ueber die Gründe dieser Berzögerung verlaufet bis jest noch nichts

Aus dem Großherzogthum.

* * Sibenburg. Rach dem uns vorliegenden ** Albenburg. Nach dem uns vorliegenden Jahresbericht der hieugen Eisenbahn-Verwaltung famen im Jahre 1879 auf der oldenburgischen Staatsbahn solgende Ung stückssälle vor: 1) Um 31. Januar Nachmittags sind dem Hülfstrangirer de Harbe auf Bahnhof Oldenburg beim Ankupeln eines mit Vieh beladenen Wagens in Folge eigener Unvorsichtigkeit beide Beine überfahren. Dersetbe ist an den erhaltenen Berletzungen am solgenden Morgen gessterben. — 2) Um 28. Februar Wittags gerieth der Weichenwärter Graue auf Bahnhof Brake beim Zusammenkuppeln von Wagen zwischen die Puffer, wobei er eine so erhebliche Schulterquetschung critit Jupanmentuppern von Sagen zorigen vie Paffet, voode er eine so erhebliche Schulterquetschung critit daß nach brei Tagen ber Tod eintrat. — 3) Um 22. Mai Nachmittags ift der provisorische Stationssassischen Unsprinsussischen Unsprinzussischen Unsprinzussischen Unsprinzussischen Unsprinzussischen Unterprinzussischen Unterprinzussischen Under Unterprinzussischen Under Unterprinzussischen Under Unterprinzussischen gen an die Lofomotive des in Abfahrt begriffenen Berjonenguges Nr. 23 fehigetreten, wobei ihm der linke Fuß von der Maschine überfahren ist, so daß eine Amportation eintreten mußte. — 4) Um 6. Juli Abends ift auf der Station Barel bei Abfahrt eines Extra-Berfonenzuges ber Buchdruder Binter, welcher an den in Bewegung befindlichen Bug an-Bufpringen versuchte, überfahren und getobtet worben.

- 5) Um 1. August ift ber Schenfwirth Johann von Felde auf bem Bahnhof Berfenbrud, ale er von Helde auf dem Bahnhof Verseindruch, als er sich frog Berbots am Wagenschieden betheiligte, zwichen den Puffern gequetscht und an den erhaltenen Berletzungen gestorben. — 6) Am 23. August Abends sind zwischen Barel und Ellenserdamm, in Folge Uedersahrens von 6 Stück Bieh, welches von einer ferr fesenden Weide zusächenden und von vonge teversantens von o onta Beien, weiches von einer fern liegenden Beibe ausgebrochen und vor dem Schließen einer Drathzug. Barriere auf die Bahn gelangt war, 4 Wagen und der Tender des Perfonenzugs No. 25 entgleift. Bassager und Dienstpersonal nahmen keinerkei Schaden; die Beschädiguns gen an den Sahrzengen und dem Geleife maren un-

tödiete Maufe ausbezahlt. Borige Bodje lieferte ein Arbeiter auf einmal 507 Stud, die Beute eines Zages, ab und befam dafür von feinem Begirtevor-

zages, ab nied betallt daft bon feinem Schereckelligen. Ernte lieher 25 M. 35 A.

— Ueber den Ausfall der diesjährigen Ernte läßt sich in Kürze Folgendes berichten: Der Ertrag des Roggens ist durchschnittlich gering, der der Karstoffeln mittelmäßig, der Hafer dagegen ist ausgezeichs net gerathen.

Die Beiben maren ben gangen Sommer über sehr gut besetzt, und ist in Folge bessen Bieh in jehr gutem Zuftande. Bon dem hettvich ift ichon ein bedeutender Theil verkauft, und sind im Gangen recht gute Preise erzielt worden.

Vermischtes.

- Emben, 22. September. Die biesjährige — Emben, 22. September. Die diesjahrtge Campague icheint sich sür die hiefige Heringssticherei günftig zu gestalten. Der erste Logger lief bereits am 28. August, der letzte am 19. d. M. auf die dritte Fangreise aus, während im vorigen Jahre der Antritt der dritten Reise erst am 25. September bezw. 2. October erfolgte. Es ist dennach Aussicht vorhanden, daß von der Mehrzahl der Logger noch eine vierte Reise gemacht werden kann. Die beiden ersten Reisen ergaben zusammen eirea 5015 Tonnen ein durchichnittlich 85 Tagen siesel. in durchichnittlich 85 Tagen (inct, His und Rud-reise) gegen 2475 Tonnen in durchschuttlich 108 Tagen im Borjahre; das Gesammtrefultat des Borjahres (3527) ift schon um 1500, dasjenige von 1878 (4518) um 500 Tonnen überschritten. Neg-verluste sind bissang nicht zu bestagen gewesen. Leis der bleibt das finanzielle Ergebniß hinter den gebeg-ten Erwartungen gurud. Da der Fang ber Schot-ten und hollander in diesem Jahre ebenfalls erheblich größer ift, wie im vorigen Jahre, fo find bie

jährige Abschluß zufriedenstellend sein wird, sosern die dertite bezw. vierte Reise guten Fang liefert und von erheblichen Netverlusten nicht begleitet sein wird.

— Ans Vickelswerder des Wertin wird ein entsexischer Unglücksfall gemeldet. Auf den Grundstück des Restaurateurs Ratten war vorgestern der Brunnens und Röhrenmachermeister Mieligh, ein Brunnens und Röhrenmachermeister Mielissch, ein vierzigjähriger Mann' damit beschäftigt, einen neuen Brunnen anzulegen. Der Brunnentessel war bereits bis auf Frundwosser in einer Tiefe von 80 Fuß ausgeführt und W. begab sich in den ausgegradenen Schacht, um die Holzstefen zu entsernen, während seine Gesellen am Raube des Brunnens warteren, um ihn emporzuwinden. Kaum hatte M dort unten seine Arbeit begonnen, als sich plöglich die Seitenwand lockerte und mit donnerndem Gepolter und ihnen zusämmenstürzte, den Unalschlicken lebens nach innen zusammenfturzte, ben Unglücklichen leben= nach innen zujammenjurzie, ben einzukutigen tebendig begrabend. Der Berunglückte wurde erst spät Abends als Leiche ans dem Schutte heraus gearsbeitet und an die Erdobersläche besördert.

— Marienburg, 23 September. Am Dienstag hat sich hier ein schwerer Luglückssall ereignet. Leute des Heissbermeister Krause brachen einen juns

Leute des Fleischermeister Krause brachten einen sungen Ochjen zum Schlachten in die Stadt, und zwar hatten sie, da das Thier sich sehr störtig zeigte, das selbe gefeisielt auf einem Wagen zur Stadt geschafft. Alts sie nun das Thier von dem Wagen herabführen wollten und zu dem Behuse die Stricke, mit denen von seinessellte war, eiwas tockerten, machte sich dasselbe plöglich tos und surzete in wilder Wath die Stallstraße entlang die zu einem Neuban in dieser Straße; hier warses zwei dort besindtlich Arbeiter zur Seite, von denen der eine dabei so schwer verleut wurde. hier war es zwei dort befindliche Arbeiter zur Seite, von denen der eine dabei so schwer verlegt wurde, daß er mehrere Bochen lang arbeitsunfähig sein wird. Noch schlimmer erging es jedoch dem Arbeiter P. aus Willenberg. Dersetbe ethielt von dem wüthenden Ochsen einen tödlichen Stoß vor die Brust, stürzte in eine neben der neuen Fundament maner besindliche Grube und nun siel das Thier auf ihn und quelichte ihn dermaßen, daß er auf der Stelle seinen Geist ausgab. Seine Leiche wurde nach dem Othsonissenhaus geschafft. Der Berunglickte hinterstäft eine Witten in den traurigken Berhaltnissen.

— Berlin. Das Einführen fremder Gegenstände in Nase und Ohr ist schon oft sür den Betressenhaus ein der Vothringerstraße empfand im Monat Just er, ein Justen im Ohr und suchte dasselbe durch Bohren

Inden im Dir und suchte basselbe durch Bohren mit einem spigen Bleistift ju ftillen, ohne zu bemermit einem spigen Bleistift zu stillen, ohne zu bemerten, daß die Spige im Ohr adgebrochen war. Nach
einigen Tagen schwoll der Gehörgang des Ohres beftig an und es stellte sich ein bedeutender Schmerz
ein. Alle Einsprigungen halsen nichts, auch waren
die sinzugerusenen Nerze über die Natur der Krantheit in Zweifel. Immer mehr steigerten sich die
Schmerzen, bis am vergangenen Wittwoch in der
bleisse Klinis zur Operation geschritten werden mußte.
Nach Ablösung der Ohrmuschel und nach Entsernung
des massenhaft verdicten Siters sand man eine ca.
4 Millimeter lange Beississississe ins Trommelsell
eingebohrt. Die Operation vertief glücklich, ebenso
die Annähung des Ohres.
— Newyork, 9. September. Eine der größ-

Memyort, 9. September. Gine ber größ=

anochte? Aber barüber nachzudenfen mar nicht ihre Sache. Sie brauchte ihn ja nur beghalb zu befragen und er wurde ihr unverzüglich darüber Anskunft

Go manderte fie ihres Beges meiter. Sie mar So wanderte sie ihres Beges weiter. Sie war ichon oft in der Stadt gewesen, aber sonft schrift sie eilig durch die Wenge, nicht rechts noch links blickend. Weischäfte hatten sie in die Stadt gesührt und daheim wartete früher der arme, alte Großvater, um mit zitternden Pändem den geringen Erlös in Empfang zu nehmen, welcher der Vohn so monder mithevollen Arbeit war. Heute erwartete sie Niemand daheim. Sie würde überhaupt nie mehr dorthin zurüftehren. Sie stand mutterseclen allein da in der Welt.

Sie trat an bas eiferne Gelander und blidte in Sie tral an oas eigene Grantet und die fie fruben Fluthen des Uliterbassins hinab. Der Sturm, welcher die letzten Tage geherricht, hatt das Basse gepetischt, so daß jenjeits der heutigen Lombardsbrücke die Bellen gegen das steinerne Gemäuer ichlugen und schungig weißer Schaum sich auf dem Bosser fangtete. Gerade ein solcher Sturm bestellt aus Wäself. Dar und es ind berinden ehnnie Baffer schaukelte. Gerade ein solcher Sturm be-wegte auch Rojel's herz und es sah brinnen ebenso trube aus wie bas Wasser ber Alfter. Mutterfeden reuve ans wie oas Walter ver Allier. Wenterfecten — allein! Sie fchauerte leicht zusammen und zog ihr dinnes Tuch zu einem festeren Knoten. Ein tiefer Seufzer entrang sich ihrer Brust und hastig wandte sie sich ab.

Nösel hatte nicht bemerkt, baß sie schon längere Zeit hindurch der Gegenstand lebhaften Interesses gewesen war. Zwei Männer, ber eine in den mitt-leren Jahren, der andere im ersten Jünglingkalter,

betrachteten bas junge Mabden mit jener unverhoh= vetrachteten oas junge Waowen mit jener unvergogs lenen Rengierde, welche eine gewisse Sorte von Männern den Kindern des Volkes gegeniber angu-nehmen gewohnt ift. Der Eine hatte gen Andern angestoßen und ihn auf die Schönheit des Mädchens aufmertsam gemacht. Der Actiere war sofort der Unsight, daß es sich verlohne, der Spur des Mädchens zu folgen.

In bemfelben Moment manbte Rojel fich mit eiam reinferen Arbitett wilder erfoft sich mie ersem tiefen Seufzer von ihren differen Betrachtungen ab und sah sich plöglich den beiben Mäunern gegensüber. Bei dem Blick, welcher sie ans den Angen des Aelteren traf, stieg ihr das Blut in's Antlik und ergoß sich bis über den Nacken. Schen ichlüpfte fie zur Seite, aber in bemfelben Moment fühlte fie, daß eine hand fich schwer auf ihren Arm legte und eine lachende Stimme fagte:

"Madden, fo entfommft Du mir nicht!"

Röthe und Blaffe medfelten in Rofel's Antlig und fie sah fich hülfesnchend um. Aber sie war ja allein, — mutterseelen allein! Die Menschen famen und gingen, lachend und icherzend, ber Gine mar ihr

und gingen, lachend und scherzend, der Eine war ihr noch fremder als der Andere und was würden die sich um das arme, einsame Pfeisenrösel kimmern! "Nein, nein," fuhr der Actere fort, "so ent-fommit Du uns nicht. Erst gieb uns Bescheid und steh? Rede und Antwort. Was seufzest Du denn so schwer? Haft wohl gar schon Deinen Schatz ver-toren und deufst baran, Dich ans Liebesgram um's Leben zu dringen? Das Wasser ist kalt, recht kalt."

Röfel fah den Sprecher mit ihren flaren, blauen

Augen offen und ehrlich an.
"Nein, herr, ich habe keinen Schat verloren, sondern meinen armen, alten Großvater," sagte sie ernst. "Ich jehe allein und din eine Waise. Und mu sassen bie eine Baise. Und

Die beiden Manner hatten fichtlich mit fehr ge-mifchen Empfindungen den Borten des Madchens mischen Empsindungen den Worten des Acadenies gelauscht. Der Aeltere hiefte spöttlich auf Rösel, während der Augere von ihren einfachen Worten bis in das Innerste seines Herzens getroffen war. "Bertram, laß' sie gehen," sagte er leise zu sei-nem Geschrten, als Rösel eilig davon schritt, "das ist nichts sier uns." Bertram lachte laut auf.

Bertram tachte laut auf.
"Du bist wahrhaftig ein Thor, Wisse, und ich sollte es gar nicht übernommen haben, Dich zu eiemem vernünstigen Weuschen zu machen, der sein gewen genießt. Das ist nichts sür und? Bitte, sieh einmat shren Gang! Hat Du se in Deinem Leben etwas Grazisseres, Anmuthigeres gesehen? Und dies Gestalt, dieses hibliche, frische, rosige Gesichtehen! Rein, ich werbe nicht so einsästig sein, sie de eichten Kaufs aufzugeben. Da kann ich den gauzen Winter unsere Salons durchsuchen, ohne einem Mädchan zu begegnen, das sich nur annähernd mit senen vergleichen könnte. Konun', geschwind! Sie biegt um die Ecke des Gänsemarks und ist sie erst einmal unseren Blissen entschwunden, dann können wir sange unferen Bliden entidmunden, bann fonnen wir lange

(Fortsetzung folgt.)

— (Kurzer Brocck.) Die Zustände in gas — so berichten amerikanische Blätter — wers burch solgenden Borfall bekenchtet: Jack Juce tie in Arcana eine Aneipe eröffnet und dieselbe teinem Schenklisch aus schwarzem Bullunshols chmickt. Der Deiperado Tom Dahy kaufte sich nicht. Der Deiperado Tom Dahy kaufte sich nich Schnaps, zog dann ein Taschenmesser und bes mit an den sein politten Tich zu schnigen. Ince vetstirte, aber Dahy wollte sich in seinem Bergusten und timen lassen. Ich werde diese Bar ichneis n nicht ftoren laffen. "Ich werde diese Ber fchneis n oder Euch, mir ih's egal," fagte er. "On nit weder das Eine noch das Andere!" fagte der jog seinen Revolver und erfchoß Daly ausherr, gog uf der Stelle.

nf der Stelle, die seit langer Zeit in hiesiger gentrebrünfte, die seit langer Zeit in hiesiger zigdt vorfamen, tegte bente früh das Manhattan Arttgebände, sowie einen Theil der südlich von dempen und oberhalb der 32. Straße gelegenen Fousgelager benugten Holzsebäude in Afche. Der Berwii ist immens und läßt sich die jehr gar nicht abstien. Das Manhattan Markgebäude war ein tobes und stattliches Gebände, hatte eine Känge an 800 und eine Breite von 200 Fuß und die Jule erstreckte sich auf einen Raum von 3 Uckern fande

Ueber den Darwinismus.

[Driginal-Beitrag biefer Zeitung.]

(Fortfetung.)

Diese Naturzüchtung aber kann zu einem Fortschritte nur sühren durch das Naturgesetz der Bersebung, welche die Fortpstauzung begleitet. Dank viesem Gesetz missen die überlebenden Individuen ihre nützlichen Eigenschaften, durch welche sie der Vertigung eutzingen, auf ihre Nachsommen übertragen. Durch die wiederhofte Vererbung der nützlichen Eigenschaften sinder eine Haufung derselben statt, und die Kolge ist, daß sich die Individuen einer Gattung den äußeren Lebensbedingungen immer mehr anspassen

pajsen. So stellt die Natur in ihrer Anslese allnählich is der Selbsterhaltung einer Thiers oder Pflanstenart möglichst entsprechende Form her, wie etwa der Zichter durch seine Auskeie die seinen Zwecken entsprechende Rasse erhält; nur daß der Züchter in ungleich fürzerer Zeit zum Ziele tommt, als die Natur, die erst in Zehntausenden, ja Willionen von Jahren namhafte Fortschritte aufzusweisen hat.

Diefer gudtende Proces der Natur geht nun so-veit fort, die die vollständige Anpassung der betr. Thiers oder Pflanzenformen an die angenblick-lichen Lebensbedingungen, die geographischen, physi-talischen und andere Berhältnisse, erfolgt ist. Bon

da ab kann der Medjanismus der Naturzüchtung nur dazu dienen, die Anpassung auf der einmat erreichten Höhe zu erhalten. Diese legtere Wirkung der Naturzüchtung wird dann conservative Anpassung genannt. Wie der Färtner mit der Scheere eine Hecke in bestimmter Korm erhält, indem er die herüberhängenden Zweige kappt, so vertigt die immer fortwirkende Naturzüchtung alle nach rechts und links von der einmal gewonnenen Anpassung alweigener Zwhiniburg.

rechts und links von der einmal gewonnenen unpassiung abweichenden Individuen.
Daher schreibt sich die große Beständigkeit seder Art, sobald die Anpassiung vollendet ist. So ist der Idis, sener heisige Vogel der alten Tegypter, ein Beispiel solcher Beständigkeit, da er sich, wie die Vergleichung der Idismunien in den ägyptischen Grädern mit den heutigen Exemplaren beweist, seit Jahrtansenden nicht verändert hat. Da die Lebensbedingungen sür den Idis eden seit Zahrtansenden die näunlichen gestsiesten ind, in ist es aum natürlich vie nämlichen geblieben sind, jo ist es gang natürlich vie namlichen geblieben sind, jo ist es gang natürlich und dem oben entwicklen Gesetz der conservativen Aupassung gemäß, daß sich der Ibis in dieser gan-zen Zeit nicht verändert hat, und sehr mit Unrecht hat man ihn als einen Beweis gegen die Darwin-'fche Theorie in's Teld geführt.

Berden nun aber die Lebensbedingungen für die einmal bestehenden Arten andere, etwa burch Beranderung des Atimas, Einwanderung anderer Arten u. dgl., so mussen sich auch die Arten verändern. Denn die Beränderung der Lebensbedingungen macht Dem die Beraitoering der Lebensveringinger mach fich bei der Naturaussese bahin gestend, daß diese Ketztere von nun an diesenigen Individuen der betr. Art zur Fortpstanzung übrig läßt, welche sich den veränderten Bedingungen am besten anpassen. Die Eigenschaften, kraft deren dies geschieht, gehen dann wiederum nach dem Geses der Bererdung auf bie Nachsommen über und steigern sich von Genera-ration zu Generation, so bag auf biesem Bege im Laufe ber Zeit eine Umwandlung ber Art vor

jich geht.
So ersolgt also burch Naturzüchtung bei Eintritt
neuer Lebensbedingungen die Umwandlung der Arten.
Doch würde sich daraus noch nicht ihre Maunigsaltigkeit und ihre große Zahl erklären; denn es könnte aus jeder Art eine neue entstehen, ohne daß die Zahl

Rur wenn für verschiedene Individuen einer Art an getrennten Localitäten verschiedene gebensbedingungen eintreten, so werden diese eine Spaltung in mehrere neue Formen zur Folge haben. Es ist baher eine räumliche Trennung der Es ist daher eine kallmitige Lennlung ver Rassen unter verschiebenen Verhältnissen ervordeich, nm die einsache Umwandlung zu einer Spaktung zu machen und dadurch eine Vermehrung der Arten zu bewirfen. Die sich von einer Art so im Laufe der Zeit abzweigenden Formen werden allmählich so verschieben von der ursprünglichen Form, baß man fie nach der üblichen Benennung nicht nur

ju verschiedenen Urten und Gattungen, fondern endlich gar zu verschiedenen Familien, Ordnungen und Classen bringen muß.

Auf Diefent Wege hat fich nach der Darwin'ichen Theorie gang allmählich in ungeheuren Zeite räumen aus der einfachsten Form des Organismus, der Zelle, die gange Mannigialtigseit der Pflanzenund Thierwelt, dis hinauf zum Menschen, entwicelt. (Fortjetzung folgt.)

Coursbericht der Oldenb. Spar- und Leihbank.

Oldenburg, den 28. Gept. 1880.	Gefauft.	Bertauft.
41/6 Dentsche Neichsanleihe (M. St. im Berfani 1/40/6 höher.)	99,5) 9/0	100,05 %
40 Olbenburgijche Conjots — (Kl. St. im Berfauf 140 höher.)	99,25 %	100,25 %
10 Stollhammer Unleihe	99 %	100 0/0
40 geveriche Unleihe	99 %	100 0/0
40 0 Landichaftl, Central-Pfandbriefe	98,20 %	98,95 %
31 Dlbenburgische Pramien-Anleihe per Stud in Mart	151,50	152,50
50 Gutin-Lüberfer Prioritäts Dbig.	102 1/0	103 010
41 2 0 0 Libed Buchener gar. Brior.	- 0/0	- θ/o
41 a 01 a Brem. Staats 2111. v. 18/4	101,95 %	102,50 %
41 2 0 0 Wiesbadener Anleihe	101,50 %	102,50 %
41 , 0 a Weitpreutz, Broving, Anlethe	- %	- 0/0
40 Breufifche confolidirte Unleihe	99,40 %	99,95 %
(Mi. St. im Berfauf 1 40 0 höher.)	100 FOW	101 20 81
41 20 0 Breug. confolidirte Anleihe	103,50 %	
41 20 a Schwed. Sup. Bant=Bfandbr.	97,50 1/0	98,50 %
40 0 Bfandbr. der Rhein. Sup. Bant	97, %	101 %
41 2 0 0 bo. bo.		01
50 0 do. do.		- 0/0
Olbenburgifche Landesbaut-Action -	- 0/0	10
(400 o Einz. u. 50 o 3. v. 1. 3 au. 1878.)	158 %	- %
Oldenb. Spar- u. Leih-Bant-Actien (400 o Eing.u.40 o 3.v. 1. Jan. 1878.)	100 70	10
Oldb. Gifenhütten-Actien (Auguftfehn)	1	
5% 3. vom 1. 3uli 1879) —	- 0/0	100, 0
Old. Berj. S. Metien pr. St. o. 3. i.M.	0	1 -
Bechjela. Amfterdam furg f. fl. 100 " "	167,75	168,55
bo. auf London " für Igor.,, "		20,45
do. auf Remyort in G. 1 Doll.,, ,,	4,21	4,26
do. auf ,, in Pap. 1 ,, ,,		
Solland Banknoten für 10 G. " "	16,70	-

— Jeder Psennig, welchen der strehsame Landwirth ausgiebt, um sich mit dem Borsonnutisen und in der Brazis erprobten Berbesserungen des Alckerdaues und der Biehhaltung vertraut zu machen, trägt hundertfältige Früchte. Es sollte daher nicht übersehnen werden, rechtzeitig auf die billigite und reichhaltigfte landwirthschaftliche Zeitung, welche in Frankfurt a. M. unter dem Titel "Deutsche Allgemeine Zeitung für **Landwirthschaft**, Gartenbau und Korsweislage "Zeitschrift sür Siehhaltung u. Milchwirthschaft erthält, zu abonniren. Bei der Post bestellt foster bieselbe nur 1 M. viertelsährlich; von der Expedition in Frankfurt a. M. unter Streisband bezogen halbsährt. M. 2.50 frei in's Hans geliefert.

Bie vorgeftellt worden, verfaufte bie Chefrau des Bauunternehmers Carl Shefran des Baumternehmers Carl Mennecke zu Brake, hetene Sophie geb. Meger, früher verehelichte Paasch bafelbit, in assist. mar., ihre aus dem Bermögen ihres verschollenen ersten Schemannes, Schiffscapitain F. H. Paasch von Brake, übernommene, an der Breitmitraße in Brake belegene Bestigung, bestehend aus Bohnhaus mit Nebengebäube und Hause, Dof und Gartengründen, vusgeführt in der Mutterrolle der Stadtaemeinde Brake nuter Artikel ber Stadtgemeinde Brafe nuter Artifel M. 370, Flur 4 Barc. M. 809/377 Bur Größe von 0,0180 ha,. an ben

zur Größe von 0,0180 ha,. an den Caplan Bernard Pille zu Brake.
Auf Anjuchen des Käufere werden hiemit alle Diejenigen, welche an die verkaufte Bestigung c. p. dingliche Ansprücke zu haben vermeinen, aufgefordert, solche ihre Ansprücke dei Strafe des Berlustes derjetben in dem auf den 8. November 1880.
hieselbst angesetzten Anaadseterning gehös

hieselbst angesetzten Angabetermine gehö-rig anzumelben. Ausschlußbescheid ersosgt am 11. November 1880. Broke, 1880, Sept. 11. Großherzogliches Amtegericht, Abth. 1.

Bufolge eines am 20. Auguft b. 3 Bupolge eines am 20. August 6. 3. der dem hiefigen Amtsgerichte solemnissiten Kaufcontracts hat der Köter Josbann Friedrich Bargmann zu Schwei von seinen in der Mutterrolle der Gemeinde Schwei unter Artisch 106 verzeichneten Immobilien solgende Bestandteile zum feizenten Chambeile um feizenten Kientigen ftandtheile jum fofortigen Gigenthum verfauft und zwar :

an ben Roter Jurgen Lubben gu Schwei die unter Flur 7, Bargelle 220 belegene Wiese wie den unter Parzelle 219 belegenen Beg zur Gejammtgroße von 1 ha 33 ar

96 qm; an ben Haussohn hinrich Ger-hard Bartels zu Schwei bie un-ter Flur 9 Parzelle 183 belegene ter Hur 9 Parzelle 1853 betregene Wiese zur Eröße von 1 ha. 27 ar 63 qm, sowie von der zu 15 ar 40 qm verzeichneten Parzelle 184 benjenigen Theil des Weges, welcher und so weit dersetbe an Parzelle 183 stößt und mit derselben

ben parallel läuft; an die Chefrau des Landwirths Georg Oftendorf zu Hakendorfer-Seorg Istensort in Auchenters wurp, Weta Johanne, geb. von Vethen, die unter Flur 9 Par-zeste 182 belegenene Wiese zur Größe von 1 ha 18 ar 75 qm, sowie von der zu 15 ar 40 qm Parzelle 184 benjenigen Theil des Beges, welcher und joweit berfelbe an Bargelle 183 ftoft und mit berfelben parallel läuft.

Auf Unjuden ber Contrafenten wer-ben nun alle Tiejenigen, welche an bie verkauften Grundftide dingliche Uniprüche 3u haben glauben, hiedurch aufgefordert, joide Anhpriche bei Strafe des Berlusites derfelben in dem unf den 9. November d. 3. angesetzten Angabetermine gehörig anzuselden

melben.
Der Ausschlußbescheib erfolgt am
12. November d. 3.
Brake, 1880 September 23.
Großherzogliches Amtsgericht, Abth. II.

Um 30. d. Mts., Mittags 12 Uhr, wird Capitain Ombolt mit 3 Mann vom norwegischen Schiffe "Magneten" über seine Reise von Wyborg nach Brafe

Bertfarung ablegen. Brate, 1880 Sepb. 28. Großherzogliches Amtsgericht, Abth. I. Willich.

Hebungstage.

pro III. Quartal 1880. 6., 7. u 8. Sept. für die Imbe. Golgwarben.
9.
10. u. 11. " " " Sobenfirdjen.
13. u. 14. " " " Robenfirdjen. 6., 7. it 8. Sept. int vie amer. Copelginne.
10. in. 11. """ Schwei.
13. ii. 14. """ Sobenfrichen.
15., 16., 17., 18. "" Handenben.
20., 21. ii. 22. """ Ertickhaufen.
23., 24., 25., 27., 28., 29. f. d. Stabtgun. Brafe.
Brafe.

Frankfurter Berichte über Nahrungs- und Genussmittel.

Organ für Colonial-, Spezerei-, Material-, Droguen- und Delicateffen-Sandlungen, Apothefer, Birthe, Cigarren- u. Beinhandler. Die Expedition in Frantfurt am Main verfendet Brobe: nummern gratis und franco.

Wollmachten,

empfiehlt

W. Auffnrth's Buchdruckerei.

Selbstmord Ruin der Familie u. f. w. find die Folgen der Trunfjucht. Diefes Lafter Kutte ber Fruntsucht. Dieses Laiter wird durch mein hundertsach bewährtes, von Aerzten empfohlenes Mittel mit oder ohne Wissen des Trinferes geheilt. Auch heite ich Geschiecksleiden, Weiße

fluß, Bettnäffen, Fallfucht, Flechten. L. Grone in Munster (Westfalen.)

Geheimen Kranken gur Rotis, daß Lucas Tribel. horn, Specialarzt in Berisan Schweiz) alle Rrankheiten und Beidmerben, die durch Jugendfünden entstanden oder burch Unftedung erworben murben, grundlich und ohne bofe Folgen beilt, und zwar frische Erfrankun: gen in wenigen Tagen und veraltete Fälle in fürzester Beit! Behandlung brieflich bei mäßigem Donorar! Strengfte Berfdwiegenheit. (Briefe mit 20 Bf. frantiren.)

Drucksachen aller Art

billigsten Preisen fichnell und elegant angesertigt in

W. Auffurth's Buchdruckerei.

Dvelgönne. Empfehle hochfram: mige und niedrige veredelte Rosen.

Brafe. Deme

graue Erblen. D. Wischhufen.

Neue

empfichlt

D. Wischhusen.

Prima grobe schottische cf = 11. Nuß=

per Sectoliter 1 M. 50 & frei in's

Joh. de Harde.

Dirafe. 3ch empfing wieder eine Gendung frischer, schönschmeckender

Butter

welche fagweise zu 80 %, weniger zu 90 % per W abgebe.

Joh. de Harde.

Bielefelder Basche: Fabrif. Leinen - Aussteuer-Geschäft

H Raabe junr., Brate, Breiteftraße, Rur gut figende Bafche. Gute burabele Waare. Billigfte, aber fofte Breife. Alle Waaren find zollfrei!

Neue mürbekochende grüne Erbfen billigft.

Joh. de garde. Brafe.

100 Visitenkarten flesert für 1 M. 50 & W. Auffurth's Buchdruckei. für familien und Cefecirfel, Bibliotheken, Botels, Cafes und Reftaurationen.



Probe=Mummern gratis und franco.

Abennements Preis vierteljährlich 6 Mark. — on beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Expedition der Illustrirten Zeitung in Ceipzig.

Mark garantirt!!

Wer Dr. Hartungs rühmlichit befonntes Pland- und Zalanwasser, à Flacon 60 S, dauernd gebraucht, wird nie mehr Zahnschmerzen betommen oder aus dem Munde

3n Brate allein echt gu haben bei P. L. Janssen, Breiteitrafe.

Keisment.

Nährwerth garantirt nach den von den landwirthschaftlichen chemischen Versuchs-Stationen zu Oldenburg, Kiel, Hildesheim veröffent-

lichten Bedingungen etc. Preise, Analysen, Garantie-Bedin-gungen etc. stehen auf Wunsch free.

zu Diensten.

Durch diese Garantieleistung wird die vielfach ausgesprochene Besorg-niss wegen ungleichmässigen Gehal-tes, sowie auch fremder schädlicher Beimischungen vollständig be-

Dasselbe eignet sich ausser für Rindvieh, Pferde, Schweine etc. ebenfalls vor-züglich zum Mästen von Geflügel und ist dasselbe wohl das billigste Futter-

Bremen. R. C. Rickmers.

Brate. Rene Schottische Vollheringe, gefalzen und marinirt,

Stüd 10 8, 12 Stüd 1 M.

D. Wischhusen.

"Vareler Klätter

politifches und Unterhaltungsblatt, ericeint wöchentlich 3 Mal in großem Zei-tungeformat nebst zahlreichen Beilagen und toftet pro Quartal incl. Beftellgelb

nur 1 M. 50 8.

Außer gahlreichen Leitartikeln und ber ausgewählten politischen Rundichau auger gapterinen vertatteten und ber ausgewahrtet popitigen Ritifol, Beenthalten die "Bareler Blätter" viele besehrende und unterhaltende Artifel, Berichte über Reichstagse zc. Berhandlungen, ausgedehnte Nachrichten, Tagesnenigteiten u. f. w. ans der eugeren heimath, vermischte Nachrichten aus der Rähe
und Ferne, ernsten und humoristischen Indahes, Baaren, Getreide u. Biehberichte,
jowie hause und landwirtsschaftliche Mittheilungen u. f. w. Für gute Erzähtwicken wich beide Force getrecht.

ungen wird siets Sorge getragen.
Inferate, welche bei der bedeutenden Berbreitung des Blates anerkanzermaßen von großem Erfolge sind, werden pro Zeile mit 10 I, sür das Aussland mit 15 I berechnet; bei Biederholungen die Hälter Am 1. October beginnt ein neues Quartal der "Vareler Blättre" und laden wir zumm baldgest. Abonnement ganz ergebenst ein. Alle Kais. Bostanstaten und Landbriefträger nehmen Bestellungen sortwährend entgegen.

Die Erped. der "Bareler Blätter".

llaemeine

Landwirthschaft, Gartenban und Forstwefen, berbunden mit der

Beitschrift für Viehhaltung und Milchwirthschaft, aricheint in Frantfurt a. D. wöchenflich einmal und ift durch die Boft jum Bier-telfahrebreife von M. 1.00 excl. Bestellgeld und birect franco unter Streifband gegen Ginfendung von M. 2.50 für das halbe 3ahr von der Expedition zu beziehen. Diesem Buche verdanken schon viele Tausend

In dem Buche über Dr. White's Augenheilmethode, welches schon seit 1822 in vielen Auflagen erschienen ist, sindet fast jeder Augenkranke etwas Passendes. Die darin enthaltenen Atreste sind genan nach den Originalen abge-druckt und bieten sichere Garantie der Auchtheit. Dasselbe wird auf franco Bestellung und Besichtuß der Frankfrungs-marke (3 Ps.) gratis versandt durch Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen und viele andere Buchhandlun-gen, sowie durch VI. F. B. Berland in Brake.

die griindliche Befreiung von ihren

Schieferbeder in Brate,

empfiehlt fich gur Berftellung aller Arten Dacher, als: Schiefer-, Asphall-, Joudron-, Papp- u. Holzement-Dächer. Sämmtl. Arbeiten werden unter Garantie des Dichthaltens ansgeführt. Hanide- und Weithdeckungen.

Städtildes Cedmienm Seelen, Herzogthum Braunschweig,

für Bauhandwerker, Majchinenbauer, Architecten, Ingenieure, Geometer. Schnellen und durchaus sichere Borbereitung jum Freiw. Cramen. Honorar 45 M. proba Semefter. - Schnelle Meldungen an

Das Directorium.

Auf der Welt-Ausstellung in Sydney (Australien) mit 3 Preisen prämiirte an Streich - Malchinen für alle Verhältnisse passend, in vorzüglichster Ausführung und Construction.

HÆCKSEL-MASCHINEN in 20 verschiedenen Grössen,
TRIEURS für Landwirthe, Mühlen etc. fabriciren als Specialität. Gate antie und Probezeit. Lieferung franco Fracht. Neuer Catalog und bei Preiseourant franco und gratis.

PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M. Auftrage nimmt entgegen Herr VE. Elellmerichs in Elekebei welchem auch Maschinen vorräthig sind.

"Der Gesellschafter".

Bierteljährlich 104 Seiten für 90 Pfg., einzelne Seiten 8 Pfg. Eine möchentliche Beitung

für alle Gebiete der geselligen Unterhaltung.

Feffelnde picante Romane, turze Ergählungen, Stigen, humvresten, Tages geschichte und feuilletonistische Aleinigkeiten in hulle und Fulle bringend.

Ubonnements-Umladung

Für das mit dem 1. October beginnende neue Duartal unserer Zeitung laden wir zum dald gest. Abonnement hierdruch ein.

Die "Obendunger Zeitung" erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn un Festrage, mit häusigen Beitagen. Sie bringt neben orientirenden Leitartiseln dieset politischen Nachrichten bei ihrer täglichen Ausgade reschert als irgend ein anderes Walt, und berücksichtigt in erster Linie die heimachlichen. Ausgesegnehieten, worset zu eine Reise zwerlässiger und gut orientirter Correspondenten mitwirtt. Diese Landbungen des Reichstages, Oldenburger Andtages, der Schwurgerichte, des Landbungerichts ze. durch eigene Berichtersatter; im Keuilleton Romane, Novellen is das Inserdate, die durch die "Oldenburger Zeitung" im gauzen Lande wirf sauberstalb des Herschlanden wohnende Inserenten mit 16 J.

Die "Oldenburger Zeitung" wird Wittags ausgegeben und mit den Mittugs von Oldenburg abgehenden Eisenbahzügen verlandt, trifft demnach an dem diesen Tage in allen densenzen ein, die mit diesen Figur Hostanschulft habet. Der Abonnementspreis beträft für das Quartal nur 2 M. 50 Jer und nehmen alle fais. Botanstalen und die Landburger Beitellungen jederzeit vernegen.

Expedition der "Oldenburger Zeitung". Gerh. Stalling. entgegen.